

Nostalgie pur..... Teilnahme am VSC Tucson, USA, 2001

Anfang 2001 erhielt ich die Gelegenheit, an den legendären Vintage Stunt Championships, kurz VSC, in den USA teilzunehmen. Eine riesen Vorbereitung nahm damals ihren Lauf. Beim kürzlichen Öffnen meiner Fliegerbox sind dazu einige schöne Erinnerungen wieder zurückgekommen.

Bereits ein Jahr zuvor musste mit dem Bau eines sogenannten Classic Stunters begonnen werden. Ich hatte mich für den „Argus“ einem typischen Modell der siebziger Jahre entschieden. Angetrieben wurde der Flieger von einem damals in den USA meistgefliegenen Motor, dem Fox 36.



Als Erschwernis kam dazu, dass der Flieger zerlegt - d.h. auseinandernehmbar (Fläche und Rumpf) - gebaut werden musste. Schliesslich war noch eine Transport-Box zu zimmern, worin der Fesselflieger geschützt nach den USA transportiert werden konnte.

Anfang März 2001 startete dann das Riesenabenteuer. Damals durfte man noch Kisten bei der Swiss einchecken (vor 9/11). Die Reise ging nach Tucson, Arizona, wo in einem Modellsportpark dieser grosse Fesselflug-Anlass stattfand.



Geflogen wurde in zwei Kategorien: Old Time Stunt und eben Classic Stunt. Beide Kategorien verzeichneten etwa 65 Teilnehmer aus ganz USA - und eben mir als einer der wenigen Europäer.

Es war natürlich eine rechte Herausforderung, gegen viele Grössen der US Szene anzutreten. Abends versammelten sich alle Piloten in einem Hotel, um zur Baubewertung anzutreten. Auch mein Argus wurde streng unter die Lupe genommen und in der Mitte des Feldes eingereiht.

Dass da einige Spitzen Finish Exemplare vor mir lagen, war voraussehbar. Aber die ausgestellten Flieger waren dennoch ein Blickfang für jeden ambitionierten Kreisflieger.

Im Anschluss hatte jeder Pilot zwei Flüge zu absolvieren, wobei beide Läufe zur Endwertung addiert wurden. Ich konnte zwei passable Wertungen erfliegen, welche eine Platzierung im Mittelfeld ergaben.

Beim Schluss-Bankett wurde mir die Ehre zuteil - was mich sehr überraschte - den Preis für die beste „Spirit of 64 in Classic Stunt“-Präsentation, entgegen zu nehmen. Die edle Trophy hängt seither als Erinnerung in meinem Wohnzimmer. Ein einmaliges Erlebnis wurde mit diesem Preis gekrönt.

Heute, nach 18 Jahren, sieht der Flieger fast immer noch wie neu aus, selbst der Motor ist noch einsatzfähig.

Ich habe nie bereut, an diesem legendären Anlass in den USA dabei gewesen zu sein.

Peter Hofacker, MBZ Basel, Oktober 2019

